Schwäbisches Tagblatt

SCHWITZKASTEN
Der Tagblatt-Sportblog

Die Schwitzkasten-Elf des Tages

Titel-Träume und Abstiegs-Hoffnungen

Die Fußball-Saison biegt auf die Zielgerade ein: Den vorletzten Spieltag auf den lokalen Plätzen haben diese elf Kicker geprägt.

30.05.2016 | Von Moritz Hagemann

Nummer 1: Tobias Ott (SV 03 Tübingen): Parierte beim 2:1-Sieg in Rübgarten kurz vor Schluss einen Freistoß bärenstark. Der Ausgleich hätte den Nulldrei die Meisterschaft kosten können.

Nummer 2: Benjamin Plangger (SV Nehren): Traf gegen seinen Ex-Klub TuS Metzingen zum 1:0-Sieg, der seinem SVN im Landesliga-Abstiegskampf Hoffnung gibt. Und Selbstvertrauen für den Showdown in Holzhausen.

Nummer 3: Arbnor Dervisholli (TSV Kusterdingen): Der Reutlinger A-Ligist hat noch Hoffnung im Abstiegskampf. Auch weil Dervisholli zum 1:0-Sieg gegen die TG Gönningen traf.

Nummer 4: Andreas Scheuermann (TV Derendingen): Doppelpack beim 3:0-Sieg in Gomaringen, der TVD ist in der Bezirksliga gerettet. Scheuermann schießt schon seit Wochen wichtige Tore.

Nummer 5: Dominik Kuti (SV Pfrondorf): Der SVP-Stürmer traf doppelt in Altingen und feierte danach die Meisterschaft. Nach fünf Jahren kehrt der Klub in die Bezirksliga zurück.

Nummer 6: Jörg Staib (SSC Tübingen II): Beim Schaulaufen des C-Liga-Meisters gegen Hailfingen II traf der Stürmer gleich fünf Mal. Und jeder fragt sich, wann Staib wieder für das Bezirksliga-Team kickt?

Nummer 7: Jens-Peter Schneck (SGM Poltringen/Pfäffingen II): 5:0 gewann der C-Ligist bei der SGM Mähringen/Gomaringen. Schneck steuerte vier Treffer bei.

Nummer 8: Max Hartmann (SV Wurmlingen): Der Mittelfeldspieler machte beim deutlichen 7:1-Sieg gegen die Reserve des FC Rottenburg einen Dreierpack.

Nummer 9: Lacy Wright (VfL Dettenhausen): Der nächste Spieler der drei Mal traf. Für den VfL, der mit dem Erfolg gegen den SV 03 Tübingen II die 40-Punkte-Marke knacken konnte.

Nummer 10: Oliver Braun (FC Rottenburg): Bekam von seinem Trainer Osman Stumpp vor Wochen schon ein Sonderlob, jetzt hielt der FCR beim 4:1-Erfolg die zweitbeste Offensive der Liga in Schach: die der TSG Tübingen.

Nummer 11: Jochen Killmaier (TSV Talheim): Einen Dreierpack? Da lässt sich auch das Talheimer Urgestein nicht lumpen. Killmaier sicherte seinem Team den 4:3-Sieg beim SV Bühl.